

Aus der Verwandtschaft der *L. viminea* Schtz., mit welcher sie die Köpfchen, die weissen Äste und Stengel und die grünen Blattspuren gemeinschaftlich hat. Die Blätter sind aber von einer ganz anderen Form, indem sie vielmehr jenen der *L. scariola* L. ähnlich kommen. Blätter stehen auch dicht beisammen; die herablaufende Blattsubstanz ist kürzer und breiter als bei der *L. viminea*. Der Stengel ist gerade, dick, rigid. Die Rispe ist auch ganz anders gestaltet als bei der *L. viminea*, bei welcher die Köpfchen zumeist nur einzeln den Ästchen aufsitzen.

Taraxacum serotinum Poir. Bei Varna, Razgrad allgemein verbreitet.

T. leptoccephalum Rchb. Auf sandigen, nassen Orten am Meere bei Varna.

Diese Art ist vom *T. officinale* Web. in demselben Grade verschieden wie das *T. palustre* DC. Ob es zwischen dem *T. leptocceph.* und *T. palustre* Übergänge gibt, konnte ich auf meinem Standorte nicht beobachten, im Vergleiche mit dem letzteren zeigt aber das *T. leptocceph.* des Varnaischen Standortes folgende Unterschiede:

Blätter in schmale Zipfel schrottsägenförmig-getheilt (niemals einfach). Köpfchen schmal-walzlich. Die äusseren Hüllblättchen lang, schmal-lineal-lanzettlich, abstehend (nicht breit-eiförmig oder breit-lanzettlich), Achenen in einen $1\frac{1}{2}$ mal so langen Schnabel allmählich verschmälert; der Schnabel selbst ist nur 2mal so lang als die schnabelig verschmälerte Spitze der Achene (bei *T. palustre*: Achenen in einen bis 4mal so langen Schnabel verschmälert; der Schnabel selbst ist mehr als 4mal so lang als die schnabelig verschmälerte Spitze der Achene). — Die Köpfchen der Varnaischen Pflanze sind sehr klein und der Hüllkelch röthlich; Köpfchenstiel kurz, dünn.

Crepis praemorsa Tsh. Auf buschigen Orten bei Varna und Razgrad.

C. setosa Hall. Bei Varna, Razgrad sehr verbreitet.

C. nigra sp. n. Ausdauernd, mit kurzem, dickem, langfaserigem Wurzelstocke, 30—70 cm. hoch. Der Stengel gerade, dick, gestreift, oben in 3—7, gerade, einköpfige, allmählich verdickte, starke Äste ebensträussig verzweigt. Untere Blätter zur Blüthezeit vertrocknet. Unterste stengelständige Blätter lanzettlich, in eine kurze, schmale Spitze auslaufend, in der breiten vorderen Hälfte ungleich scharf-gezähnt, unten in breite Abschnitte leierförmig gespalten. Die oberen Blätter breit-eiförmig, spärlich gezähnt bis ganzrandig, scharf zugespitzt, durch breite, abgerundete Öhrchen stengelumfassend; die obersten aufsitzend, lanzettlich. Die Äste unter den Köpfchen allmählich verdickt, sowie die Hüllblättchen reichlich schwarz drüsig-behaart. Köpfchen 1— $1\frac{1}{2}$ cm. im Durchmesser, mit orange-gelben Blüten. Die inneren Hüllblättchen lineal, schwarz, grün berandet, die äusseren schmal-lineal, etwa den dritten Theil der inneren erreichend. Achenen alle gleich gestaltet, 7 mm. lang, stielrund, fein gestreift, zur Spitze etwas verschmälert. Pappus weiss. Die Pflanze zerstreut grob-haarig.

Auf Bergwiesen am Vitoš. August.

Durch die orange-gelben Blüten und schwarze Köpfchen besonders ausgezeichnet. Schliesst sich an die *C. grandiflora* Tausch an, hat aber viel kleinere Köpfchen.

Tragopogon balcanicus sp. n. 30—55 cm. hoch, zweijährig, gleich über dem Grunde reichlich in lange, gerade Äste verzweigt. Blätter alle lang, schmal-lineal bis faden-

förmig, nicht stengelumfassend. Köpfchen auf nicht verdickten Stielen, klein. Blüten dunkel-roth. Hüllblättchen immer 4, breit-lanzettlich, so lang als die Blüten, schwach flockig oder verkahlt. Achenen höchsten 14, allmählich in einen gleich langen, wenig verschmälerten und unter dem Pappus keilförmig verdickten Schnabel verschmälert, rippig und auf allen Rippen ungefähr bis zum Ende des Schnabels schuppig-stachelig. Pappus schmutzig-weiss.

Am Marmor des höchsten Balkans bei Petrohan. August.

Eine durch die 4 Hüllblättchen und Achenen höchst ausgezeichnete Art, welche von allen bekannten Arten abweicht. Köpfchen sind viel kleiner und armlüthiger als bei dem *Tr. crocifolium* L. Die Blätter sind noch schmaler als bei der letzteren Art.

Scorzonera hispanica L. Auf Kalkfelsen bei Petrohan; eine schmal-blättrige Form, mit wenigen Köpfchen.

Podospermum laciniatum DC. Bei Razgrad und Varna.

P. Jacquinianum K. Auf salzigen Grasplätzen am Meere bei Varna. Eine von der hohen, verzweigten Form habituell sehr abweichende Pflanze, wiewohl nur dieselbe Art. Blätter grösstentheils einfach-schmal-lineal oder nur am Grunde mit einigen linealen Seitenzipfeln. Der Stengel höchstens 8 cm. hoch, fadenförmig, einköpfig. Köpfchen klein, schmal, mit wenigen weiss-gelben Blüten.

Leontodon autumnalis L. Auf dem höchsten Vitoš in einer gracilen, häufig monocephalen, kleinblüthigen Form.

L. saxatilis Rehb. Auf trockenen Hügeln bei Razgrad, Varna und Trnova.

Pieris hieracioides L. Am Balkan bei Petrohan.

Hypochoeris maculata L. Auf grasigen Orten der niederen Abhänge am Vitoš.

Scolymus hispanicus L. Auf Feldern, Grasplätzen bei Varna gemein.

Ambrosiaceae LK.

Xanthium strumarium L. In niederen Lagen überall gemein.

X. spinosum L. Auf Schuttplätzen überall mit *Centaurea solstitialis* und *C. calcitrapa* massenhaft.

Campanulaceae Juss.

Adenophora liliifolia Bess. Bei Razgrad.

Campanula sibirica L. Acanthus-Lehnen bei Razgrad, Deli-Orman-Wälder.

C. alpina Jacq. Am höchsten Vitoš auf Grasplätzen.

C. glomerata L. Bei Razgrad und Varna.

C. bononiensis L. Bei Varna, Razgrad auf Hügeln.

C. Rapunculus L. Bei Sofia unweit von Dragalevce.

C. Steveni M. B.! Auf grasigen Triften des höchsten Vitoš häufig. Stimmt mit der caucasischen Pflanze gut überein. Die niedlichen, weissen Blüten sind die schönste Zierde der Vitošer Wiesen.

Specularia Speculum DC. Bei Razgrad.

Jasione glabra Vel. Oester. Bot. Zeittschrift. 1884. Zweijährig, mit einer geraden, nicht